

Tourismusbericht Türkei der Stiftung ZfT 2007

vorge stellt anlässlich der Messe Reise Camping

Essen, im Februar 2007

Inhalt

Einleitung	4
1. Die Anfänge des Tourismus in der Türkei	5
2. Tourismus in der Türkei im Jahre 2006	7
3. Deutschland als wichtigster Partner der Türkei	10
4. Befragung von Reisebüros und Reiseveranstaltern zu ihren Erwartungen an den Türkei-tourismus 2007	13
5. Ausblick	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Entwicklung der Bettenkapazität in der Türkei	6
Tabelle 2	Entwicklung der Touristenzahlen in der Türkei	7
Tabelle 3	Die Türkei im Welttourismus	8
Tabelle 4	Top 10: Besucher der Türkei im Jahr 2006	9
Tabelle 5	Zielregionen in der Türkei 2006	10
Tabelle 6	Entwicklung der Zahl der deutschen Touristen in der Türkei	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Entwicklung der Zahl der deutschen Touristen im Vergleich zu allen ausländischen Touristen in der Türkei	12
Abbildung 2	Top 10 der Urlaubsziele 2005	13
Abbildung 3	Hauptsächlich gebuchte Reiseformen der Türkeireisen (Mehrfachnennungen)	15

Abbildung 4	Hauptsächliche Preiskategorie der Türkeireisen im Vergleich zu anderen Urlaubsreisen	16
Abbildung 5	Preis-Leistungsverhältnis von Türkeireisen im Vergleich zu anderen Ländern	17
Abbildung 6	Abbildung x: Hauptsächliche Gruppe der Türkeireisenden (Mehrfachnennung)	18
Abbildung 7	Abbildung x: Bisherige Buchungen von Türkeireisen im Vergleich zum Vorjahr	19
Abbildung 8	Erwartungen an die Entwicklung der Türkeireisen der Saison 2007 im Vergleich zum Vorjahr	20
Abbildung 9	Abbildung x: Veränderungen der Angebotsstruktur für Türkeireisen 2007 (Mehrfachnennung)	22

Einleitung

Das Zentrum für Türkeistudien hat die Intensivierung der deutsch-türkischen Beziehungen zum Ziel seiner Arbeit. Seine Aufgaben umfassen die Anregung und Organisation, Durchführung und Vernetzung wissenschaftlicher Forschung, die Sammlung sowie Dokumentation von Informationen über die wichtigsten Fragen der deutsch-türkischen Beziehungen, die Förderung des Wissenschaftleraustauschs zwischen der Türkei und Deutschland und die Migrationsforschung. Auch der Tourismus ist, als Träger des gegenseitigen Austauschs, ein wichtiger Arbeitsgegenstand. Das ZfT versteht das Kennenlernen der Türkei auch als einen wichtigen Baustein für Toleranz und Akzeptanz der türkischen Bevölkerungsgruppe und für das gedeihliche Zusammenleben in Deutschland. Mit dem jährlichen Tourismusbericht Türkei schafft das ZfT Öffentlichkeit für Neuerungen im türkischen Tourismussektor und versteht dies auch als Integrationsbeitrag für das Miteinander von Deutschen und Türken. Seit 2000 erscheint der Tourismusbericht des ZfT jährlich, wobei jeweils unterschiedliche methodische Instrumentarien zur Anwendung kamen. Der Tourismusbericht 2007 beruht auf der Befragung von Reisbüros und Reiseveranstal-

tern, wobei der Schwerpunkt auf der Befragung von Reisebüros gelegt wurde. Ziel der Befragung ist es, die Einschätzungen der Tourismusexperten hinsichtlich Veränderungen und Entwicklung des Türkei-tourismus zu eruieren. Der Bericht integriert zudem sekundärstatistisches Material zum Türkei-tourismus 2006.

Der Türkei-tourismus war gerade in den vergangenen Jahren von zahlreichen Konjunktoren geprägt. Das Erdbeben in der Marmararegion 1999, Anschläge der PKK in den Touristenzentren Anfang der 1990er Jahre und später im Zuge der Verhaftung Abdullah Öcalans und der zweite Irakkrieg, 2006 die Vogelgrippe, haben immer wieder Rückschläge für den insgesamt deutlich wachsenden Tourismussektor in der Türkei gebracht. Daher musste der Tourismusbericht des ZfT sich auch immer der Herausforderung stellen, die Auswirkungen dieser Ereignisse und Entwicklungen auf den Türkei-tourismus abzuschätzen. In der Vergangenheit haben sich die Wirkungen der Ereignisse, die zu den Rückschlägen führten, als kurzfristig erwiesen. Für 2007 ist aber absehbar, dass auch strukturelle Defizite ein weiteres Wachstum des Türkei-tourismus nachhaltig beeinträchtigen können.

1. Die Anfänge des Tourismus in der Türkei

Die Organisation des Tourismus begann in der Türkei in den 1960er Jahren. Als primäres Ziel wurde die Schaffung von Unterkünften für Touristen benannt, um durch die Einnahmen vor allem von Fremdwährungen wirtschaftlich zu profitieren. Die Erwartungen waren aufgrund des großen Potenzials der Türkei für den Tourismus hoch, jedoch gab es anfangs nur unzureichende Förderung, um dieses Potenzial auch zu nutzen: 8.333 Kilometer Küste, kontrastierende geografische Regionen in unterschiedlichen Klimazonen, eine Vielfalt an natürlichen Ressourcen, u.a. mehr als tausend Thermalquellen, historisches und kulturelles Erbe aus 10.000 Jahren, Istanbul als pulsierende Großstadt - aber kaum Tourismus.

Anfang der 1970er Jahre, als der Tourismus in anderen Mittelmeerländern bereits boomte, wurde ein zentraler Teil des Küstenstreifens an der Ägäis und am Mittelmeer zum „Fremdenverkehrsgebiet“ erklärt. Die Intensivierung der Tourismusinvestitionen in diesen Regionen wurde geplant. Trotzdem blieb die Steigerung der Übernachtungskapazitäten in den 1970er Jahren unzureichend, da die Marktbedingungen schwierig waren, nur unzureichend geworben wurde und zudem politische Instabilität herrschte.

Erst seit Mitte der 1980er Jahre ist in der Türkei ein starker Aufwärtstrend im Tourismussektor zu verzeichnen. Durch die Reformen nach dem Militärputsch 1980 wurde in der Türkei der wirtschaftspolitische Kurs radikal geändert. Es wurde ein neuer Weg zu einer freieren Marktwirtschaft und zu einer stärkeren Weltmarktorientierung der türkischen Wirtschaft eingeschlagen. Gerade die Tourismusbranche in der Türkei erwies sich als einer der ersten Sektoren, der über eine gute Grundlage zur raschen Erreichung der hochgesteckten Ziele der Wirtschaftsreformen verfügte. Neben einer starken Erhöhung der Übernachtungskapazitäten wurden auch das Kommunikationsnetzwerk und die Möglichkeiten für den Flugverkehr ausgebaut. Der Massentourismus in den Küstenregionen wurde so eingeleitet, anfangs noch mit einer geringen Nachfrage nach Luxusklasse-Kapazitäten.

Tabelle 1: Entwicklung der Bettenkapazität in der Türkei

Jahr	Bettenkapazität
1993	297.000
1994	314.000
1995	330.000
1996	340.000
1997	351.000
1998	342.000
1999	331.000
2000	375.000
2001	400.000
2002	430.000
2003	450.000
2004	480.000
2005	483.330

Quelle: Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Türkei

Der stetige Ausbau der Kapazitäten hat zu einer beträchtlichen Qualitätsverbesserung des Übernachtungsangebots geführt. Wie auch in anderen Urlaubsregionen verlagern sich die Neuinvestitionen stärker in den Bereich der oberen Mittelklasse, der Ober- sowie der Luxusklasse. Ende 2005 befanden sich 1.039 Anlagen im Bau, die die Bettenkapazität um 278.255 Betten erhöhen werden.

Um die saisonale und geographische Konzentration des Tourismus in der Türkei auszugleichen, wurden und werden neue Urlaubsgebiete als Tourismusregionen sowie neue Urlaubsformen erschlossen. Die Entwicklung alternativer Tourismusformen, wie beispielsweise Kongress-, Religions-, Kultur-, Wellness-, Natur-, Winter-, Yacht- und Senioren-Tourismus, wird gezielt vorangetrieben. Besonders hervorzuheben sind dabei die aktuellen Projekte zur Förderung von Religionstourismus und

der Ausbau von Möglichkeiten, die alte Seidenstraße und antike Stätten zu besuchen. Inzwischen wurden vom Tourismusministerium Werbekampagnen in 37 Ländern gestartet. Gebiete und Regionen ohne Tourismusangebot sollen bei den Investitionen speziell gefördert werden.

Der Tourismus ist mittlerweile in der Türkei eine der wichtigsten Dienstleistungsbranchen.

2. Tourismus in der Türkei im Jahre 2006

Die Türkei entwickelt sich seit den 1980er Jahren zu einer der weltweit wichtigsten Urlaubsregionen. Nach Angaben der World Tourism Organization gehörte die Türkei 2005 zu den TOP 10 der weltweiten Destinationen.

Tabelle 2: Rangfolge der Türkei im Welt-Tourismus: Touristenzahlen (2005)

Land	Ausländische Touristen (Mio.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)
Frankreich	76,0	1,2
Spanien	55,6	6,0
USA	49,4	7,2
China	46,8	12,1
Italien	36,5	-1,5
Großbritannien	30,0	8,0
Mexiko	21,9	6,3
Deutschland	21,5	6,8
Türkei	20,3	20,5
Österreich	20,0	3,0
Quelle: UN World Tourism Organization		Stiftung Zentrum für Türkeistudien

Tabelle 3: Entwicklung der Touristenzahlen in der Türkei

Jahr	Anzahl	Jährliche Veränderung in %
1970	724.784	-
1975	1.148.611	58,5
1980	1.057.364	-8,0
1985	2.190.217	107,2
1986	1.945.639	-11,1
1987	2.353.989	21,0
1988	4.265.197	81,2
1989	4.516.077	5,9
1990	5.389.000	19,3
1991	5.517.897	2,4
1992	7.076.096	28,2
1993	6.500.638	-8,1
1994	6.670.618	2,6
1995	7.726.886	15,8
1996	8.614.085	11,5
1997	9.689.004	12,8
1998	9.752.697	0,6
1999	7.483.919	- 23,3
2000	10.428.153	39,28
2001	11.618.969	+ 11,4
2002	13.246.875	+ 14,0
2003	14.029.558	+ 5,9
2004	17.517.610	+ 24,9
2005	21.124.886	+ 20,6
2006	19.819.833	- 6,2

Zum ersten Mal reisten 2005 mehr als zwanzig Millionen ausländische Touristen, insgesamt 21.124.886 Mio. Menschen, in die Türkei.

Das Jahr 2005 wurde für die türkische Tourismusbranche zum „goldenen Jahr“. Somit waren auch die Erwartungen an die Saison 2006 sehr hoch. Doch eine Häufung

von negativen Schlagzeilen gleich am Anfang des Jahres (insbesondere Meldungen über die Vogelgrippe) brachten einen spürbaren Rückgang bei den Reisereservierungen. Der Karikaturen-Streit, der Ende 2005 begann, hatte auch dazu beigetragen, dass viele Urlauber den Urlaub die Türkei gar nicht erst planten. Viele Reservierungen wurden auch wegen Sicherheitsbedenken storniert.

Außerdem sind die Deutschen die wichtigste Urlaubergruppe. Im Jahr 2006 war der Austragungsort der Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland, weshalb viele Gäste ausblieben. Nach gezielter Öffentlichkeitsarbeit konnte das Jahr 2007 mit einem Rückgang von (nur) 6 % schließen.

In der Rangfolge der internationalen Besucher führt Deutschland mit 3.762.469 Besuchern, gefolgt von den Touristen aus Russland mit 1.853.442.

Tabelle 4: Top 10 Besucher der Türkei im Jahr 2005 und 2006

Rang		Nation	2005	2006	Vergleich zum Vorjahr in %
2005	2006				
1	1	Deutschland	4.240.122	3.762.469	- 11,3
2	2	Russland	1.864.682	1.853.442	- 0,6
3	3	England	1.757.843	1.678.845	- 4,5
4	4	Bulgarien	1.621.704	1.177.903	- 27,4
5	5	Niederlande	1.253.885	997.466	- 20,4
6	6	Iran	957.245	865.942	- 9,6
7	7	Frankreich	701.190	657.859	- 6,3
17	8	Georgien	367.339	549.328	+ 49,6
11	9	Vereinigte Staaten	434.991	532.404	+ 22,6
16	10	Ukraine	380.392	487.917	+ 28,2

Bei den Reisezielen innerhalb der Türkei zeigte sich eine deutliche Präferenz der Touristen zum Besuch der Marmararegion, gefolgt von der Mittelmeerregion und der Ägäischen Region.

Tabelle 5: Zielregionen in der Türkei 2006

Region	Angabe in %
Marmara	41,7
Mittelmeer	32,38
Ägäis	14,5
Ostanatolien	4,33
Südanatolien	2,54
Schwarzmeer	2,94
Mittelanatolien	1,71

Für das Jahr 2007 wurden auf den Bedürfnissen der Gäste hin neue Produkte entwickelt. So werden immer mehr Individualreisen statt Pauschalreisen, Wellness- und Kulturreisen angeboten.

3. Deutschland als wichtigster Partner der Türkei

Deutsche Reisende sind weltweit eine interessante Zielgruppe für die Tourismisländer, da sie zu den größten Nettodevisenbringern im internationalen Reiseverkehr gehören. Laut Angaben der Dresdner Bank war Deutschland auch 2006 "Reiseweltmeister". Die Ausgaben der deutschen Urlauber und Geschäftsreisende im Jahr 2006 betragen rund 60,5 Mrd. Euro. Dies bedeutete eine Steigerungsrate von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Somit tätigen die Deutschen 11 % der weltweiten Reiseausgaben. Die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland stützt diesen Trend.¹

¹ Vgl. Dresdner Bank: Weltmeisterlicher Glanz bei den deutschen Reiseeinnahmen; Struktur und Perspektiven des deutschen Auslandsreiseverkehrs 2006/2007

Im Jahr 2006 besuchten 3.762.469 deutsche Urlauber die Türkei und stellten damit 19 % aller Türkeiurlauber.

Nach Schätzungen der Dresdner Bank gaben die deutschen Touristen in der Türkei rund 3 Mrd. Euro aus,² pro Kopf knapp € 800,--.

Tabelle 6: Entwicklung der Zahl der deutschen Touristen in der Türkei

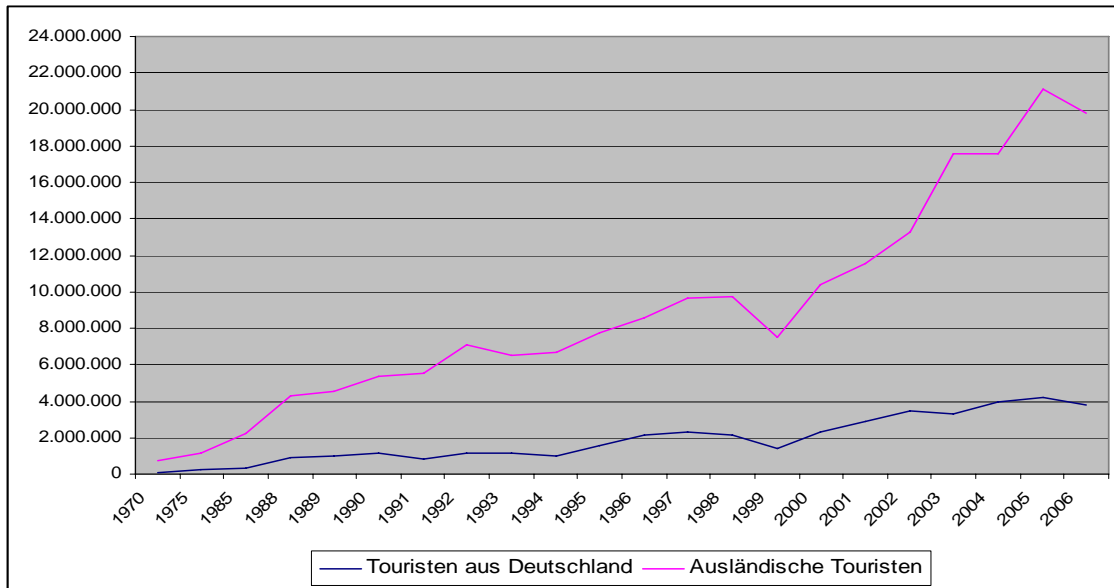
Jahr	Touristen insgesamt	Deutsche Touristen in 1000	Vgl. zum Vorjahr
1970	724.784	112	-
1975	1.148.611	230	+ 105 %
1985	2.190.217	321	+ 39,0 %
1988	4.265.197	901	+ 180,0 %
1989	4.516.077	959	+ 6,4 %
1990	5.389.000	1.116	+ 16,4 %
1991	5.517.897	812	- 27,2 %
1992	7.076.096	1.165	+ 43,4 %
1993	6.500.638	1.120	- 3,9 %
1994	6.670.618	994	- 11,3 %
1995	7.726.886	1.565	+ 40,0 %
1996	8.614.085	2.142	+ 36,9 %
1997	9.689.004	2.339	+ 9,2 %
1998	9.752.697	2.171	- 7,2 %
1999	7.483.919	1.388	- 36,1 %
2000	10.428.153	2.278	+ 64,1 %
2001	11.569.950	2.875	+ 26,2 %
2002	13.248.176	3.481	+ 21,1 %
2003	17.548.384	3.305	- 5,1 %
2004	17.548.384	3.985	+ 20,6 %
2005	21.124.886	4.240	+ 6,4 %
2006	19.819.833	3.762	- 11,3 %

Quelle: Tourismusministerium der Republik Türkei, Staatliches Institut für Statistik (DIE) der Republik Türkei, Berechnungen der Stiftung Zentrum für Türkeistudien

² Dresdner Bank: Weltmeisterlicher Glanz bei den deutschen Reiseeinnahmen; Struktur und Perspektiven des deutschen Auslandsreiseverkehrs 2006/2007

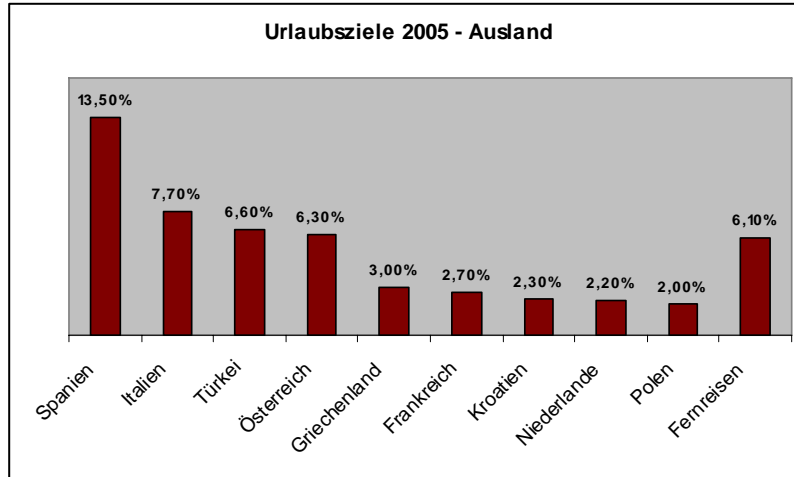
Allerdings steigerte die Türkei Ihre Touristenzahlen in den letzten Jahren weniger durch die deutschen Urlauber, sondern durch andere Herkünfte, insbesondere Osteuropäer.

Abbildung 1: Entwicklung der Zahl der deutschen Touristen im Vergleich zu allen ausländischen Touristen in der Türkei



Zu den beliebtesten Auslandsreisezielen der Deutschen gehörten 2005 Spanien, Italien, Türkei, Österreich und Griechenland. Zum ersten Mal schob sich die Türkei aber an Österreich vorbei auf den dritten Platz.

Abbildung 2: Top 10 der Urlaubsziele 2005



Quelle: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V.; RA 2006

4. Befragung von Reisebüros und Reiseveranstaltern zu ihren Erwartungen an den Türkei-tourismus 2007

Um eine Einschätzung der Entwicklung des Türkei-tourismus in der Saison 2007 hinsichtlich Umfang und Angebotsstruktur zu erhalten, hat die Stiftung Zentrum für Türkeistudien zwischen dem 01. und 05. Januar 2007 50 zufällig ausgewählte Reisebüros sowie zehn große Veranstalter von Türkei-reisen telefonisch per standardisiertem Leitfadenterview befragt. Die insgesamt 10 Fragen bezogen sich auf

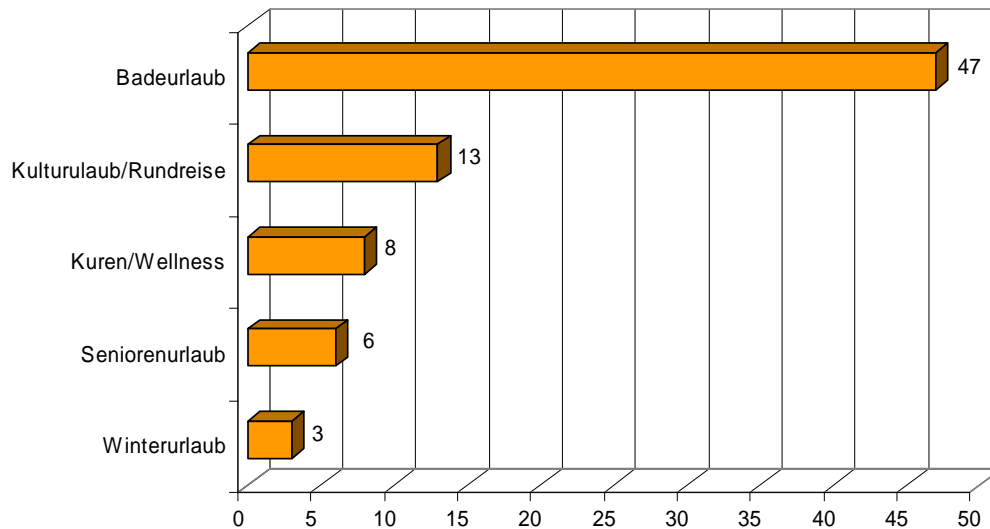
- die Reiseformen und Preiskategorien, die hauptsächlich gebucht werden,
- auf die Beurteilung des Preis-Leistungs-Verhältnisses von Türkei-reisen,
- auf die Kundengruppen,
- auf die Veränderungen der Buchungen und die Erwartungen an die diesjährige Entwicklung, sowie
- auf Veränderungen in der Angebotsstruktur,
- auf eventuelle Hindernisse für Urlauber.

Die Interviews fanden in den Geschäftszeiten, zwischen 10.00 und 12.00 sowie zwischen 15.00 und 18.00 Uhr statt. Die befragten Reisebüros wurden zufällig aus der Online-Version der Gelben Seiten ausgewählt, wobei ein Interview nur mit denjenigen geführt wurde, die nach eigener Einschätzung in ausreichendem Maße Türkei-reisen anbieten, um sich an der Befragung zu beteiligen. Insgesamt wurden 153 Reisebüros kontaktiert, um die 50 Interviews durchzuführen. Diese Befragung erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität. Aufgrund des Expertenwissens der 50 Befragten können an den Ergebnissen aber verlässliche Trends und Tendenzen über das Buchungs- und Reiseverhalten der deutschen Türkei-Urlauber 2007 abgelesen werden.

4.1 Reiseformen und Preis-Leistungs-Verhältnis

Trotz der Diversifizierung des Angebots in den letzten Jahren dominiert bei den hauptsächlich gebuchten Türkei-reisen nach Angabe der fünfzig befragten Reisebüros nach wie vor der Badeurlaub noch deutlich, 47 aller 50 Reisebüros nannten den Badeurlaub als hauptsächlich gebuchte Reiseform. Allerdings haben auch die Kultur- und Rundreisen inzwischen einen bemerkenswerten Anteil am Angebot, immerhin 13 der 50 Reisebüros nannte diese als hauptsächlich gebuchte Form des Urlaubs. Aber auch Kur- und Wellnessurlaube erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

**Abbildung 3: Hauptsächlich gebuchte Reiseformen der Türkeireisen
(Mehrfachnennungen)**



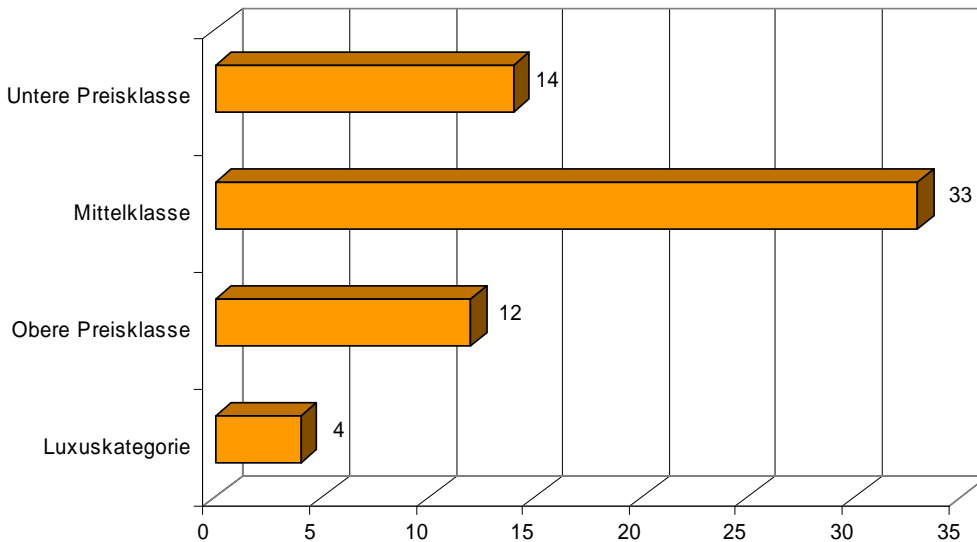
Die Befragung der zehn Reiseveranstalter bestätigt die Angaben der Reisebüros voll und ganz. Hier geben alle Veranstalter den Badeurlaub als dominierende Urlaubsform der deutschen Touristen in der Türkei an, drei Veranstalter zusätzlich Rund- und Kulturreisen und zwei Wellnessreisen. Der Türkei gelingt es also inzwischen, auch ihr historisches und kulturelles Erbe für den Tourismus zu nutzen.

Winterurlaub und Seniorenreisen bleiben nach Einschätzung von Reisebüros und -veranstaltern eher Spartenangebote, die zwar nicht hauptsächlich nachgefragt werden, aber zum Teil in zunehmendem Maße ihre Anhängerschaft haben.

Die Türkei ist, ungeachtet der Dominanz von Badeurlaub, kein Billigziel für deutsche Urlauber. Eine breite Mehrheit der befragten Reisebüros sieht die gebuchten Reise preislich in der Mittelklasse, während die untere und obere Preisklasse zwar seltener genannt werden, aber dennoch eine Rolle spielen. Maßgabe für die Einschätzung der Preisklasse war der Vergleich mit anderen Destinationen. Nach Einschätzung der Rei-

sebüros bewegen sich die Kosten für eine Reise in die Türkei also im Durchschnitt aller gebuchten Urlaube.

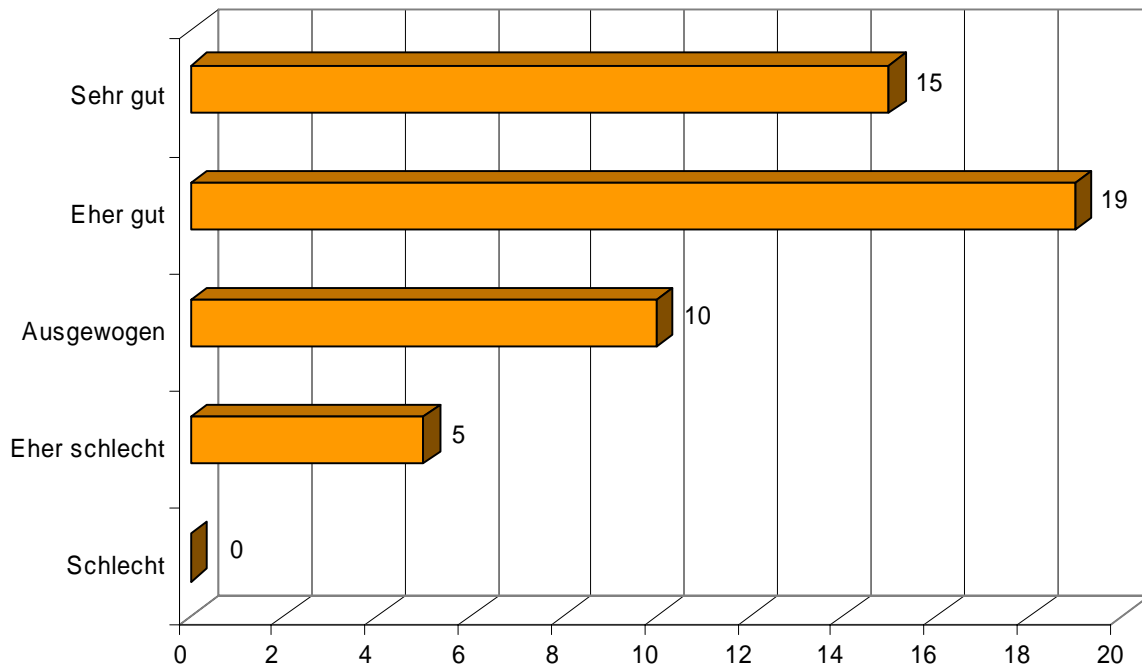
Abbildung 4: Hauptsächliche Preiskategorie der Türkeireisen im Vergleich zu anderen Urlaubsreisen



Die Reiseveranstalter sehen demgegenüber auch eine große Bedeutung der Türkei-reisen in der unteren Preisklasse wie auch der Luxusklasse. Vier Veranstalter sehen Türkei-reisen primär in der unteren Preisklasse, sieben Veranstalter hingegen vor allem in der mittleren, aber auch fünf in der Luxuskategorie.

Das Preis-Leistungsverhältnis von Türkei-reisen wird seitens der befragten Reisebüros als sehr gut oder eher gut eingeschätzt. Offenbar bietet die Türkei zu mittleren Preisen ein hohes Leistungsniveau der Tourismusangebote. In keinem Fall wird das Angebot im Verhältnis zum Preis als schlecht eingestuft. 15 der 50 befragten Reisebüros vergeben demgegenüber die Bestnote, 19 sehen das Preis-Leistungsverhältnis als eher gut und 10 als ausgewogen.

Abbildung 5: Preis-Leistungsverhältnis von Türkeireisen im Vergleich zu anderen Ländern



Die Veranstalter bestätigen diese positive Einschätzung, indem sie sechs Mal die Note "sehr gut" und drei Mal die Note "gut" und ein Mal die Note „Ausgewogen“ vergeben.

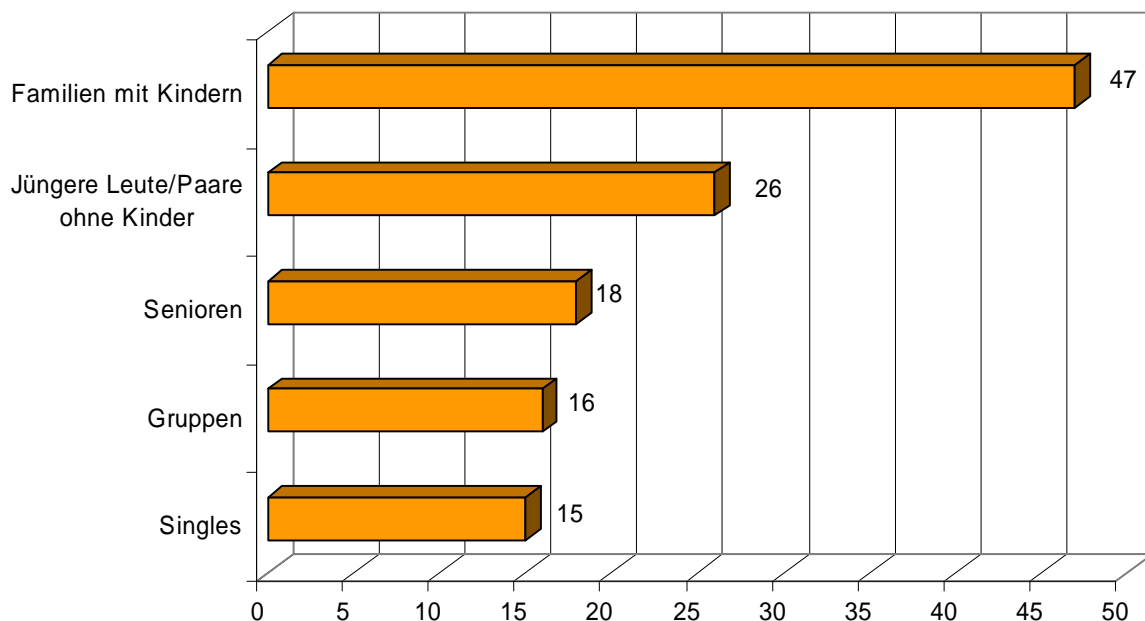
4.2 Die Merkmale der Türkeurlauber aus Deutschland

Hinsichtlich der Struktur der Urlauber aus Deutschland präsentiert sich die Türkei als ausgesprochenes Familienziel. Die befragten Reisebüros nennen Familien mit Kindern als häufigste Kundengruppe eines Urlaubs in der Türkei, gefolgt von jungen Paaren. Singleurlaube, Senioren- und Gruppenreisen spielen demgegenüber zwar nur eine untergeordnete Rolle bei den Türkeireisen. Dennoch reisen auch die letztgenannten Gruppen noch immer in beträchtlicher Anzahl in die Türkei, da sie von

zwischen 15 und 18 Reisebüros immerhin als (unter anderen) *hauptsächliche* Zielgruppe definiert wurden.

Die Gewichtung erfolgt durch die Reiseveranstalter in ganz ähnlicher Weise. Sie nennen neun Mal Familien mit Kindern und junge Paare fünf Mal als hauptsächliche Zielgruppe, aber auch vier Mal Senioren.

**Abbildung 6: Hauptsächliche Gruppe der Türkeireisenden
(Mehrfachnennung)**



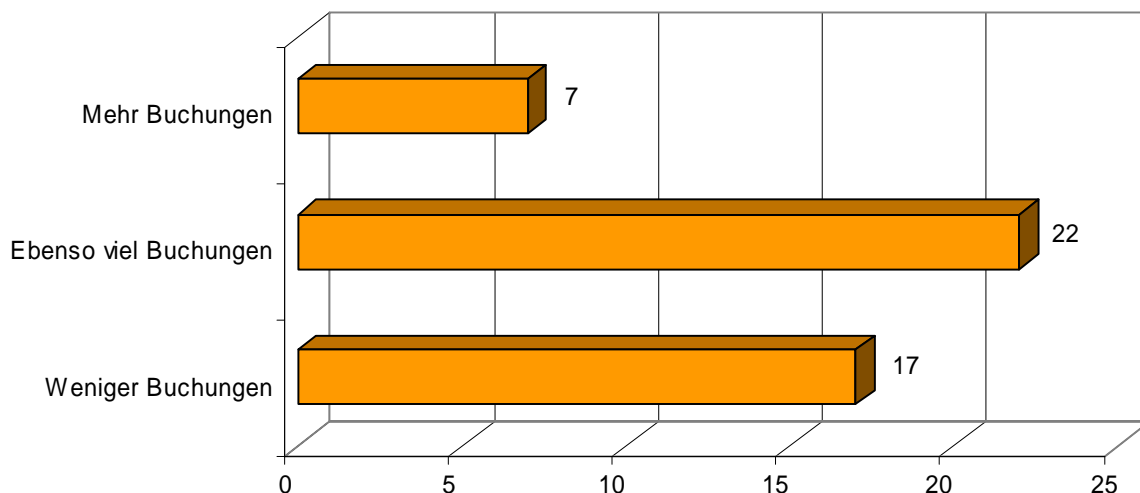
4.3 Erwartungen an die Entwicklung des Türkeitourismus 2007

Die Erwartungen an die Entwicklung des Türkeitourismus in diesem Jahr sind ambivalent, und dies ist der Unsicherheit über die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung geschuldet sowie der Konkurrenz von Billigdestinationen (z. B. Bulgarien) und wachsende Vorbehalten gegenüber dem islamischen Kulturkreis. Gefragt nach dem Verlauf der bisherigen Buchung von Türkeireisen im Vergleich zum letzten Jahr gaben nur 7 Reisebüros an, bisher mehr Buchungen verzeichnen zu können, 22 se-

hen die bisherigen Buchungen auf dem Niveau des letzten Jahres und 17 verzeichnen bisher weniger Buchungen.

Die Reiseveranstalter beurteilen die bisherigen Buchungen dagegen positiver, hier gaben sechs Veranstalter eine Zunahme bei den bisherigen Buchungen an, zwei sehen das gleiche Niveau wie im vergangenen Jahr und ebenfalls zwei Veranstalter konstatieren geringere Buchungen.

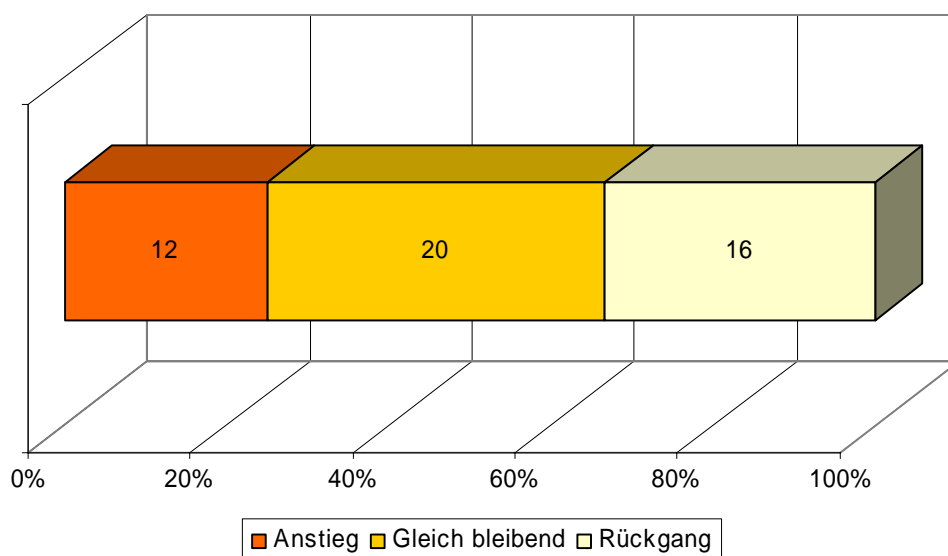
Abbildung 7: Bisherige Buchungen von Türkeireisen im Vergleich zum Vorjahr



Auch die Erwartungen für die Saison 2007 sind bei den Reisebüros – im Unterschied zu den Veranstaltern – verhaltener. So erwarten nur 12 der befragten Reisebüros einen Zuwachs bei den Türkeireisen 2007 im Vergleich zum Vorjahr, 22 Reisebüros erwarten eine ähnliche Größendimension wie im vergangenen Jahr, aber immerhin 16 erwarten einen Rückgang. Bei den Veranstaltern erwarten analog zur Einschätzung der bisherigen Buchungen immerhin sechs einen Anstieg, vier ein gleich bleibendes Niveau und nur einer einen Rückgang.

Diejenigen 17 befragten Reisebüros, die einen Rückgang der Buchungen erwarten, schätzen den Rückgang durchschnittlich auf 25%, wobei die genannten Anteile zwischen 5% und 60% liegen. Sieben dieser Reisebüros machen für den erwarteten Rückgang explizit die Mehrwertsteuererhöhung verantwortlich, wobei insgesamt 13 Reisebüros auf die gestiegene Mehrwertsteuer und die möglichen (negativen) Auswirkungen auf das Reise- und Buchungsverhalten hinweisen. Sechs der befragten Reisebüros erwarten *trotz* eines Einflusses der Mehrwertsteuererhöhung gleich bleibende oder steigende Touristenzahlen. Insgesamt erwarten 20 der 50 befragten Reisebüros gleich bleibende Zahlen deutscher Touristen in der Türkei. Die 12 Reisebüros, die von einem Anwachsen der Tourstenzahlen im Jahr 2007 ausgehen, erwarten einen Anstieg von im Durchschnitt 13%, wobei die Schätzungen, im Unterschied zu denjenigen, die ein Absinken der Touristenzahlen erwarten, eng beieinander liegen, zwischen 5% und 20%. Nur ein Reisebüro erwartet einen Buchungsanstieg um 30%. Die Veranstalter sind bezüglich der erwarteten Veränderungsraten etwas moderater. Diejenigen, die einen Anstieg erwarten, sehen diesen bei 15%, ebenso hoch schätzt derjenige Veranstalter, der Rückgänge erwarten, diese ein.

Abbildung 8: Erwartungen an die Entwicklung der Türkeireisen der Saison 2007 im Vergleich zum Vorjahr

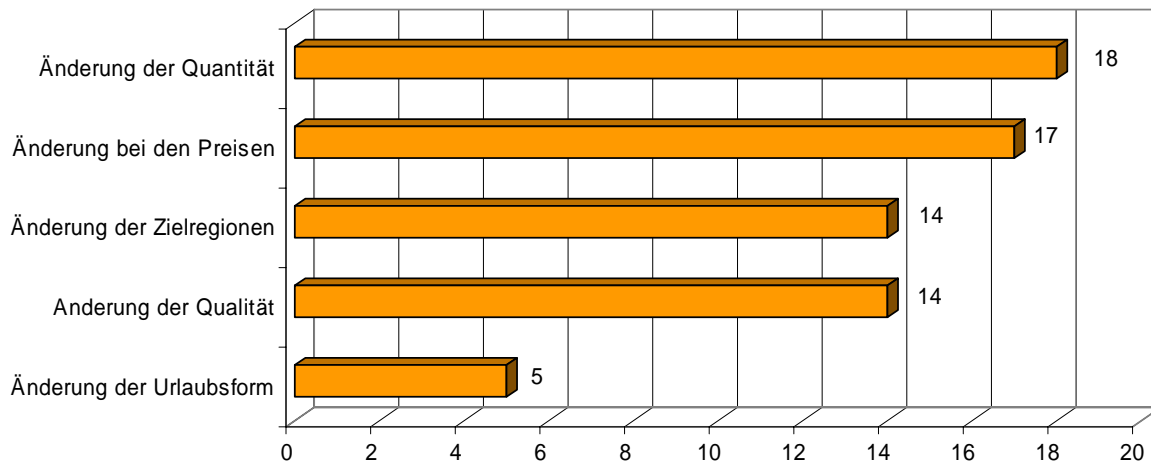


4.4 Veränderungen des Angebots an Türkeireisen 2007

Die Reisebüros und Reiseveranstalter wurden auch zu ihrer Einschätzung der Veränderung in der Angebotstruktur in der laufenden Türkeisaison befragt. Dabei zeigt sich, dass so gut wie alle Befragten Veränderungen der bestehenden Angebotsstruktur sehen. Am häufigsten – von 18 Reisebüros - wurde eine Veränderung bei der Quantität genannt, wobei aber über die Richtung der Veränderung Uneinigkeit besteht: Zehn der befragten Reisebüros meinten, das Angebot an Türkeireisen sei in diesem Jahr größer geworden, sieben meinten jedoch, das Angebot sei geringer geworden. Am zweithäufigsten wurde von 17 befragten Reisebüros eine Veränderung bei den Preisen genannt, hier herrscht allerdings Einigkeit darüber, dass die Preise 2007 im Vergleich zum Vorjahr (im Zuge der Mehrwertsteuererhöhung) gestiegen sind. Zugleich wurde jedoch von 14 Reisebüros eine Verbesserung der Qualität beobachtet. Ebenso viele Reisebüros sehen eine Veränderung der Zielregion, und hier erstaunt die Einmütigkeit: Alle 14 nannten eine Verstärkung des Angebots im Raum Antalya/Belek, außer dieser wurde keine andere Veränderung der Zielregion genannt. Immerhin fünf Reisebüros registrierten eine Veränderung im Angebot der Urlaubsform, hier allerdings ohne Schwerpunkt: Je ein Mal wurde ein verstärktes Angebot bei All-inklusiv-Reisen, bei Erlebnisreisen, bei Fun-Reisen, bei Kultureisen und bei einem geringeren Angebot von Last-Minute-Angeboten beobachtet.

Die Reiseveranstalter unterscheiden sich in ihrer Einschätzung kaum von den Reisebüros. Veranstalter und Reisebüros sehen die Veränderungen im Jahr 2007 dabei in Richtung einer Erhöhung der Preise (vorwiegend aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung) bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung, eine Quantitätsveränderung, deren Richtung jedoch unterschiedlich wahrgenommen wird, einmütig allerdings ein erweitertes Angebot in der Region Antalya/Belek.

**Abbildung 9: Veränderungen der Angebotsstruktur für Türkeireisen 2007
(Mehrfachnennung)**



Die Türkei scheint somit auch 2007 primär Ziel für den Badeurlaub von Familien mit Kindern und jungen Paaren zu bleiben, wobei das Qualitätsniveau weiter gestiegen ist. Preislich ist das Angebot im mittleren bis oberen Segment angesiedelt, aber auch durch günstige Angebote gekennzeichnet, wobei trotz Preissteigerungen das Preis-Leistungsverhältnis als gut eingeschätzt wird. Die Diversifizierung des Angebots, die seit den 1990er Jahren mit Rund- und Kulturreisen, Städtetourismus, Wellness und Seniorenreisen begonnen hat, wird nichts an der Dominanz des klassischen Baderurlaubs in der Türkei ändern. Dies ist aber, angesichts der Tatsache, dass die Türkei inzwischen zu einer der wichtigsten Destinationen des internationalen Massentourismus geworden ist, auch nicht anders zu erwarten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die die Erwartungen für 2007 eher verhalten, wobei die Veranstalter deutlich positivere Erwartungen haben als die Reisebüros.

5. Ausblick

Der Tourismusbericht 2007 weist eine neue Entwicklung insofern aus, als erstmalig nicht von einer durchgreifenden Steigerung der Touristenzahlen in der Türkei auszugehen ist, *obwohl*, abgesehen von der Erhöhung der Mehrwertsteuer in Deutsch-

land, keine besonderen Hypotheken auf der diesjährigen Saison lasten - anders als in vielen der Vorjahre. Es scheinen damit strukturelle Wachstumshemmnisse hervortreten, die insbesondere im steigenden Angebot alternativer günstiger Ziele für den klassischen Badeurlaub liegen, sowie eventuell in sich verfestigenden Vorbehalten gegenüber muslimisch geprägten Reisezielen. Es ist insgesamt davon auszugehen, dass die Touristenzahlen aus Deutschland und insgesamt ungefähr das Niveau des Vorjahres 2006 erreichen oder leicht übertreffen, nicht jedoch die Rekordzahl von 2005.

Möglicherweise bieten sich neue Perspektiven durch die Kopplung von Reisezielen im Rahmen von internationalen Rundreisen (Türkei/Bulgarien, Griechenland/Türkei u. Ä.) - eine Strategie, die die türkische Regierung momentan verfolgt. Kultur- und Tourismusminister Atilla Koç führt momentan entsprechende bilaterale Gespräche.